

Europäische Wissenschaftsbeziehungen

hg. von Dietrich von Engelhardt, Ingrid Kästner, Jürgen Kiefer, Karin Reich

– Band 1 –

Ingrid Kästner (Hg.)

Wissenschaftskommunikation in Europa im 18. und 19. Jahrhundert

Beiträge der Tagung vom 5. und 6. Dezember 2008
an der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt



Shaker Verlag
Aachen
2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2009

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8206-6

ISSN 1868-6125

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Ingrid Kästner (Hrsg.): *Wissenschaftskommunikation in Europa im 18. und 19. Jahrhundert - Beiträge der Tagung vom 5. und 6. Dezember 2008 an der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Europäische Wissenschaftsbeziehungen, Band 1. Aachen, Shaker Verlag, 2009, ISBN 978-3-8322-8206-6*

Mit dem hier vorgelegten Band „Wissenschaftskommunikation in Europa im 18. und 19. Jahrhundert“ eröffnet die Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt eine Reihe „Europäische Wissenschaftsbeziehungen“, in der die Ergebnisse der Erfurter Jahrestagungen der gleichnamigen Projektkommission publiziert werden. Diese Kommission umfasst Wissenschaftshistoriker, Historiker und Fachwissenschaftler verschiedener Provenienz, die sich mit Wissenschaftsgeschichte in europäischer Perspektive beschäftigen und auf ihren Tagungen neue Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen, Desiderata aufzeigen und die interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet fördern wollen.

Die im ersten Band der Reihe vereinten Beiträge der Erfurter Tagung vom 5. und 6. Dezember 2008 befassen sich unter verschiedensten Gesichtspunkten mit der Kommunikation unter den Wissenschaftlern im 18. Jahrhundert, dem Jahrhundert der Aufklärung, und dem 19. Jahrhundert mit seinem exponentiellen Wissenszuwachs in Naturwissenschaften und Medizin. Einige der behandelten Fragen lauten: Auf welche Weise und über welche Medien erfolgte der Austausch zu wissenschaftlichen Fragen? Wie erfuhr man von neuen Ergebnissen und Methoden? Auf welchen Wegen konnten gemeinsame Vorhaben organisiert werden? Welche Rolle spielten Persönlichkeiten, welche Bedeutung hatten objektive Gegebenheiten für das Gelingen oder das Scheitern von Wissenschaftskommunikation? Gab es über den Austausch unter Spezialisten hinaus auch eine Einbeziehung potentieller Nutzer der erzielten Ergebnisse? Auf diese und weitere Fragen werden in diesem Band Antworten gesucht.

Für die Tagung im Juni 2009 lautet das Thema „Europäische Wissenschaftsbeziehungen (2): Akademien und Universitäten“, und für 2010 ist eine Tagung zum Thema „Europäische Wissenschaftsbeziehungen (3): Das Beispiel Botanik“ geplant.

Der vorliegende Band „Europäische Wissenschaftsbeziehungen (1):
Wissenschaftskommunikation in Europa im 18. und 19. Jahrhundert“
dürfte für Wissenschaftshistoriker, Kommunikationswissenschaftler,
Mediziner und Naturwissenschaftler sowie für alle an der Geschichte der
Wissenschaften Interessierte gleichermaßen relevant sein.